



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Zehen-Tägige Erspiegelung Oder Erneuerung deß Geists**

**Schott, Marianus**

**Costantz, 1688**

Erinnerung der Eygeschafften eines Novitzen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38172**

In den äußerlichen Gebärden / stehen vnd gehn / die Demuth anzeigen.

Dieses sind die .2. Straffen der Demuth für geschriben von H. Vatter Benedicto. Andere Kenn-Zeichen s. vnd auch die folgende.

1. Nichts reden zu eigenem Lob.

2. Wann man gelobt wird / mehr Mißfallen / als Frewd darab haben.

3. Nichts thun von wegen des Respects oder Ansehens

4. In keiner Sach sich entschuldigen.

5. In allem die Verachtung suchen.

6. Sich niemahlen erheben oder rühmen.

Mein Kind / wann dein Fundament der Demuth in diesen vorgeschaltten Puncten besteht / so wird alsdann das neue Gebäuß auß der Belehrung der Sitten best vnd steiff auffgemauret werden / vnd wird auch nichts von dem alten Menschen sich darob befinden / sondern allein der neue Mensch wird solches Melioris Stück aufführen : damit aber auch ersehest / was du für ein Mensch seiest / vnd wie weit du in deiner Belehrung kommen / so stelle ich dir für zubedencken das Contrafact eines Angehenden / welches er würffte der H. Vatter Benedictus / im 8. Capitel seiner Regul. Schawe ob disen Grund-Riß habest.

### Erinnerung der Eigenschaften eines Novizen.

Wer in das Kloster kombt sich zubekehren / solle probiert werden / für das erste / ob er standhaftig die ihm erwisene Schmach / vnd gezeigte Beschwården mit Gedult übertrage / vnd also in seinem Begehren verharre.

Auß solche Form hättest dich sollen halten vor dem Nobilitat. Bedencke dich / wann du jetzt erst sollest auff ein neues für einen Orden anhalten / ob solche Tugenden an dir erfunden worden.

Alsdann soll fleißige Achtung geben werden / ob er Gott suche.



Wann du deinen Kummlichkeiten nachlagent / so lasset dich  
 daß Gott nit darinnen wirst finden / nach Zuaruck des

Ob er sorgfältig seye zum Dienst Gottes.

(Dann niemands kan zween Herzen dienen) Derwegen  
 es abgeht bey dem jenigen / die sorgfältig die Begierden  
 Willens erfüllen.

Zum Gehorsamb zu den Schmachern.

(Ein schlech: Sorgfalt bey dem jenigen / welcher allen  
 geht geehrt / gelobt / vnd angesehen zu werden.)

Harre vnd rauhe Ding sollen ihm vorgesagt  
 den durch welche man zu Gott geht.

Vnd wann er Verharrung seiner Standhoffen  
 Zeit verheißt / soll ihme nach vorgelesener Regel  
 werden: Sihe das ist das Gesas / unter welchem  
 streitten sollt / so du es halten kanst / so gehe herein /  
 Du aber es nit halten / so gehe frey hinweck / vnd  
 er widerumb beständig / vnd in aller Gedult beständig  
 verbleibt / vnd verheißt alles das jenige / was ihm  
 horten wird / zuhalten / alsdann soll er in die Ver  
 lung auffgenommen werden / vnd soll wissen / daß er  
 ter dem Gesas der Regel ist / vnd ihme von dem  
 nit gezimbt auß dem Kloster zu gehn / noch von  
 Haus zuschütten das Joch der Regel / die er nach  
 langem Bedencken vnd probieren hat mögen ver  
 sen oder annehmen.

Wie oft hast in dem Werck dieses Joch durch dein  
 streitung von dir geworffen?

Der aber / welchen man also auffnimbt / soll  
 heißen Beständigkeit / vnd Verharrung / Verharrung  
 seiner Sitten / vnd Gehorsamb geaen Gott / vnd seinen  
 Heilichen / daß / wann er anders thun wurde / sollte  
 wissen / daß er von dem / den er verspottet / verdammt  
 wird / dann er soll wissen / daß er alle Ordnung der  
 gut halten muß / vnd wird ihme nichts nachgelassen  
 auff daß er mercke / was geschriben steht: Freund  
 bist du kommen.



Mein Kind/was ver meinst/ bist du werth ein Noviz des  
 Vatters Benedicti zusehn/ oder aber auffe wenigste in den  
 Novitiat angenommen zu werden/ hast bis dahin solche Zeichen/  
 vnd den einmal zur Zeit des Novitiats gehalten guten Willen  
 gong vnd gar vergessen/ so erneuere heutiges Tags selbtigen wi-  
 demb/ vnd fange auff ein neues/ nit nur das Novitiat / son-  
 dern ein ganzes Geistliches Leben an / vnd gedencke / wie du nit  
 allein wollest als ein Kind anfangen / sondern vilmehr darinn  
 von Tag zu Tag wachsen vnd fortschreiten. Zu solchem ermah-  
 net dich dein H. Vatter/ in der Vorred/ sagend/ daß du zu  
 der Vollkommenheit nit werdest anderst gelang-  
 gen / als wann du wirst fortlauffen durch die  
 Übungen der guten Wercken. Damit aber ein For-  
 mula: zur Nachfolg habst / so stell ich dir für in solgeder Betracht-  
 dem geliebte Jesum/ gib fleißig Acht/ wie er so eifertig fort schreitet/  
 vnd ruffe den H. Geist an/ umb die Gnaden- Hilff/ daß du mögest  
 dem Fuß steiffen/ in den Fußstapfen seines Exemp. auf daß aber  
 ihm als ein angenehmes Kind desto besser nachelst/ vnd nit zu  
 gesten Schritten vnd Sprünge gezwungen werd est/ noch darab  
 schredest/ so will ich dir allein fürhalten/ die Schrittelein seines  
 Kindheit/ daß du als ein Kind/ in dem Kind mögest nachfolgen.

### III. Betrachtung. Von der Kindheit Jesu.

Der H. Benedictus.

Ein segliches Alter oder Verstand/ soll haben  
 sein eigner Nas/ 30 C. Reg. Der H. Augustinus.

Der H. Er verleyhe euch / daß ihr diß alles hal-  
 tet als Gnade- Kinder/ C. 32. R. Der H. Francisc.

Der Geist des H. Ern beflisset sich der De-  
 muth vnd einer Kindlichen Einfalt/ C. 17. Reg.

Das Kind Jesu / wuchse an den Tagen  
 vnd Weißheit. 1.

Betrachte/ die grosse vnd verwunderliche Weißheit  
 Christi/ dann in deme er dich in sein Schul führet/  
 vnd sein Lehr dir will eingiessen / so buchstabiret er dir  
 die direction vor/ nichts hohes lehret er dich / der Anfang  
 ist das purlaurene nichts/ die Erkandnuß deiner selbst.